



Evang.-Luth. Kirchengemeinde

# GEMEINDEBRIEF

Neustadt a. d. Aisch

Oktober - November 2023



**Lass uns mal drüber reden**

**Inhalt**

<b>Hauptsache!</b> .....	<b>3</b>
<b>Thema: Lass uns mal drüber reden</b> ..	<b>4</b>
<b>Gemeinde aktuell</b> .....	<b>6</b>
<b>Wissenswertes</b> .....	<b>10</b>
<b>Bilderrückblick</b> .....	<b>12</b>
<b>Kirchenmusik</b> .....	<b>14</b>
<b>Gottesdienste</b> .....	<b>16</b>
<b>Gruppen und Kreise</b> .....	<b>18</b>
<b>Kinder und Konfis</b> .....	<b>20</b>
<b>Bilderrückblick</b> .....	<b>22</b>
<b>Kindergärten</b> .....	<b>24</b>
<b>Diakonie</b> .....	<b>26</b>
<b>Wissenswertes</b> .....	<b>28</b>
<b>Freud und Leid</b> .....	<b>30</b>
<b>Förderer des Gemeindebriefes</b> .....	<b>31</b>

**Achtung! Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe:**

**Donnerstag, 26.10.2023**

**Mail: [gemeindebrief@elkgnea.de](mailto:gemeindebrief@elkgnea.de)**



zu unserer Website

**Impressum:**

Der Gemeindebrief wird herausgegeben im Auftrag der Evang.-Luth. Kirchengemeinde Neustadt a. d. Aisch.

**Redaktionsteam:**

Pfarrerin Christiane Schäfer (V.i.s.d.P.), Tel. 2660  
Evelyn Beck-Pieler, Thomas Beyer, Simone Brand,  
Sebastian Burger, Simone de Klein, Marion Leupold,  
Klaus Limbacher, Kirsten Pieper-Scholz  
e-mail: [gemeindebrief@elkgnea.de](mailto:gemeindebrief@elkgnea.de)

Satz & Layout: 100gbesser Werbeagentur

**Pfarramt**

Schlossplatz 1  
91413 Neustadt an der Aisch  
Sekretärin Sabine Schwarz  
88 76 11  
Fax 88 76 21

**Öffnungszeiten:**

Mo, Mi, Do, Fr	9–12 Uhr
Di	14–16 Uhr
Do	14–17 Uhr

**Friedhofsverwaltung**

Brigitte Faust	88 76 12
Mo, Mi	9–11.30 Uhr
Fr	13–16 Uhr

[www.neustadt-aisch-evangelisch.de](http://www.neustadt-aisch-evangelisch.de)  
[pfarramt@elkgnea.de](mailto:pfarramt@elkgnea.de)

Kantor Christoph Beyrer	87 40 83
Diakonin Esther Schmidt	8 73 38 66

**Unsere Pfarrer\*innen erreichen****Sie telefonisch:**

Dekanin Ursula Brecht	88 76 10
-----------------------	----------

**2. Pfarrstelle derzeit nicht besetzt**

Pfarrerehepaar Christiane und Christian Schäfer	26 60
---	-------

**Pfarrerin Ulrike Riedel**

Welche\*r Pfarrer\*in an Wochenenden und Feiertagen für Sie erreichbar ist, erfahren Sie unter Tel. 887611.

Druck: relax-and-print.de,  
Verlagsdruckerei Schmidt,  
Neustadt a. d. Aisch  
Auflage: 3550 Stück  
Fotos: Mitglieder der Redaktion,  
wenn nicht anders angegeben

Die in diesem Gemeindebrief enthaltenen Daten sind nur für Zwecke der Kirchengemeinde bestimmt. Sie dürfen nicht für geschäftliche Zwecke verwendet werden. Mit Namen gekennzeichnete Artikel werden vom Verfasser verantwortet.

## Gedanken zum Ewigkeitssonntag am 26. November

Der Psychiater Viktor Frankl erzählt: Da kam ein Mann zu ihm, der nach langen Jahren glücklicher Ehe seine Frau verloren hatte. Der Schmerz um den Verlust der Geliebten wollte nicht weichen und verursachte ihm schwere Depressionen. „Überlegen Sie sich doch mal“, bat ihn Frankl, „was geschehen wäre, wenn Sie zuerst gestorben wären und Ihre Frau allein zurückgelassen hätten.“ „Nicht auszudenken“, seufzte der Mann. „Meine Frau wäre verzweifelt.“ „Sehen Sie“, versetzte Frankl. „Das ist Ihrer Frau erspart geblieben um den Preis, dass Sie nun diese Last tragen, dass Sie um Ihre Frau Leid tragen müssen.“ Im gleichen Augenblick, so beendet Frankl seinen Bericht, habe der Mann den Sinn seiner Trauer verstanden, den Sinn des stellvertretenden Opfers und damit die Depression überwunden.

Am letzten Sonntag im Kirchenjahr besuchen viele die Gräber ihrer Verstorbenen, denken voll Wehmut an die vergangenen gemeinsamen Jahre zurück. Die Trauer gehört zur Liebe dazu. Wer um einen Verstorbenen nicht trauert, unter seinem Tod nicht leidet, hat ihn auch nicht geliebt.

Trauernde brauchen Zeit, brauchen Menschen, die ihnen geduldig, verständnisvoll zuhören. Der Trauernde muss sein Denken, Fühlen und Handeln allmählich neu regeln, den Verstorbenen loslassen, in Gottes Hand gehen lassen.



Foto: Andreas Riedel

Den letzten Sonntag im Kirchenjahr nennen wir bewusst nicht mehr Totensonntag, als feierten wir heute ein bloßes Gedächtnisfest, sondern Ewigkeitssonntag, denn unser Blick richtet sich nicht zurück in die alten Zeiten, die ja auch ihre schweren Stunden hatten, sondern wir schauen voller Vertrauen, voller Sehnsucht nach vorn auf die Wiederkehr Jesu Christi. Wie der Witwer aus Frankls Geschichte stellvertretend für seine Frau litt, so hat sich Jesus Christus für uns alle geopfert, um unsere Schuld zu sühnen, um unseren Tod zu besiegen. Wir Christen dürfen gewiss sein, dass wir in Gottes neue Welt kommen.

Pfr. Dr. Christian Fuchs



## Über Sterben und Tod und was man alles tun kann

Irgendwann wird es zum Thema: Wenn in der Nachbarschaft jemand stirbt, wenn sich im Freundeskreis jemand von einem Angehörigen verabschieden muss oder wenn es die eigene Familie trifft. Gut, wenn man sich vorher schon einmal Gedanken dazu gemacht hat.

Es mag ungewohnt sein, in sich hineinzu hören, was man für Wünsche und Vorstellungen hat, um gemeinsam einen passenden Weg zu finden. In einer Familie, oft auch zwischen den Generationen, kann es unterschiedliche Auffassungen geben. Ob es ein Erdgrab sein soll oder ein Urnengrab, eine Baumbestattung auf einem Neustädter Friedhof oder in einem Friedwald, hat nicht nur etwas mit der Grabpflege zu tun, sondern auch mit dem Trauerprozess. Jederzeit können Sie uns Pfarrer\*innen persönlich auf die Thematik ansprechen. Im Konfirmandenkurs ist das Thema fester Bestandteil.

Manchmal ist es nötig, mit den Familienangehörigen und anderen nahestehenden Menschen die Beziehungen zu klären, vielleicht für manches um Verzeihung zu bitten und selbst anderen zu verzeihen.

Man kann zu Lebzeiten einen Lebenslauf zusammenstellen oder Wünsche für die Beerdigung äußern. Ein Foto, bei einer schönen Gelegenheit aufgenommen, hilft später beim Erinnern bei der Trauerfeier und darüber hinaus. Nachdem man sich mit dem eigenen Sterben beschäftigt hat, kann man sich getrost wieder dem Leben zuwenden.

Viele Menschen haben nicht so sehr Angst vor dem Tod, sondern eher Angst

vor dem Sterben: dass sie lange leiden oder Schmerzen ertragen müssen oder dass sie anderen Menschen zur Last werden. Wenn man eine\*n Kranke\*n nicht mehr heilen kann, ist der Hospizdienst eine große Hilfe (Kontakt siehe unten). Die ausgebildeten, ehrenamtlichen Hospizbegleiter\*innen begleiten die Schwerstkranken und ihre Angehörigen in der letzten Lebensphase zu Hause, in Senioren- und Pflegeheimen oder auch in der Klinik Neustadt a. d. Aisch. Sie geben hilfreiche Informationen und können spezielle ärztliche Hilfe ambulant oder stationär vermitteln, um die Beschwerden der Sterbenden zu lindern.

Vielen Sterbenden tut es gut, wenn sie nicht allein sein müssen. Am Sterbebett ist alles richtig, was man gerne mag und was guttut: die Hand halten, Musik, ein Gebet. Wir Pfarrer\*innen begleiten Sie



Foto: Dieter Steger

gerne beim Abschiednehmen daheim, im Seniorenheim oder in der Klinik. Rufen Sie uns an, wenn absehbar ist, dass ein Leben zu Ende geht. Dann können wir über alles reden, was Sie bewegt.

Wenn jemand gestorben ist, kann man sich Zeit lassen, in Ruhe Abschied zu nehmen: ein Gebet sprechen, sich gemeinsam an Schönes oder Trauriges erinnern, eine Kerze anzünden, den Verstorbenen vielleicht noch einmal berühren.

Dann gibt es viel zu tun. Dabei hilft eine Checkliste, um an alles zu denken (siehe den QR-Code): Arzt/Ärztin rufen, um den Totenschein auszustellen, Bestattungsunternehmen anrufen, das den Toten abholt, die Trauerfeier organisieren und sich um die notwendigen Formalitäten und um vieles andere kümmern. Gemeinsam mit Ihnen bereitet die/der Pfarrer\*in die Beerdigung vor. Sie können Lieder und einen Bibelvers für die Ansprache vorschlagen. Sie können vom Verstorbenen erzählen oder einen Lebenslauf aufschreiben.

Immer wieder gibt es auch Veranstaltungen zum Thema, zum Beispiel von „Bildung evangelisch zwischen Tauber und Aisch“ oder vom Hospizverein Neustadt (Kontakte siehe unten). Viele hilfreiche Informationen sind auf der Homepage unserer Landeskirche zu finden ([bestattung.bayern-evangelisch.de](http://bestattung.bayern-evangelisch.de)). Im Hinblick auf Vollmacht, Betreuungsverfügung, Patientenverfügung gibt es im Buchhandel den Ratgeber „Vorsorge für Unfall, Krankheit, Alter“, herausgegeben vom Bayerischen Staatsministerium der Justiz. Notar\*innen geben gegen eine Gebühr persönliche Beratung und erstellen



Foto: Dieter Steger

individuelle Dokumente. Zu den ganz praktischen Fragen kann man sich auf den Homepages von Bestattungsunternehmen informieren.

Alles das tun wir mit der christlichen Hoffnung, dass Gott uns nach dem Tod ein neues Leben schenkt, in dem alles, was in diesem Leben schwer war, keine Rolle mehr spielt. Wir vertrauen darauf, dass Jesus Christus uns durch schwere Zeiten hindurch begleitet, weil er selbst Leiden und Tod erlebt hat. Mit ihm werden wir den Tod überwinden.

Wir hoffen, dass Ihnen diese Informationen eine kleine Hilfe im Umgang mit Tod und Sterben sind, und stehen Ihnen gerne persönlich zur Seite.

Ihre Pfarrerinnen und Pfarrer

Bildung evangelisch zwischen Tauber und Aisch, Tel.: 09861/977-600  
E-Mail: [info@bildung-evangelisch.com](mailto:info@bildung-evangelisch.com)  
Homepage: [www.bildung-evangelisch.com](http://www.bildung-evangelisch.com)

Hospizverein Neustadt a.d.Aisch e.V.  
Tel.: 09161/6 29 09

Mobil: 0176/2027 07 10  
E-Mail: [info@hospiz-nea.de](mailto:info@hospiz-nea.de)  
Homepage: [www.hospiz-nea.de](http://www.hospiz-nea.de)

[bestattung.bayern-evangelisch.de](http://bestattung.bayern-evangelisch.de)



## Abschied von Doris Frank



Foto: Andreas Riedel

Liebe Gemeinde, sicher kennen viele von Ihnen das Gedicht „Stufen“ von Hermann Hesse. Es begleitet mich durch mein Erwachsenenleben. Während mich als junge Frau besonders der häufig zitierte Satz „Und allem Anfang wohnt

ein Zauber inne“ angesprochen hat, berührt mich inzwischen der Text in seiner Gesamtheit. Da er recht lang ist, kann ich hier jedoch nur einzelne Zeilen herausgreifen:

**„Wie jede Blüte welkt und jede Jugend dem Alter weicht, blüht jede Lebensstufe, blüht jede Weisheit auch und jede Tugend zu ihrer Zeit und darf nicht ewig dauern. Es muss das Herz bei jedem Lebensrufe bereit zum Abschied sein und Neubeginne.“**

So kommt es mir vor: Sieben Jahre lang war ich Pfarrerin im zweiten Sprengel und habe mich neben den Grundaufgaben besonders um die Senioren in unserer Gemeinde und in den Senioreneinrichtungen gekümmert. Dabei sind mir die Menschen, die mir in dieser Zeit begegnet sind, sehr ans Herz gewachsen. Viele Familien durfte ich beim Abschied

von einem Angehörigen begleiten. Ich bin sehr dankbar für das Vertrauen und die Freundlichkeit, die Sie mir entgegengebracht haben und für das gute Miteinander in den Pflegeheimen und der Seniorenresidenz, zuletzt auch in der Tagespflege in der Moltkestraße.

Es war ein sehr intensiver Lebensabschnitt für mich, der aber auch Kraft gekostet hat. Nun hat sich – eher unerwartet – eine Tür geöffnet, die ich nicht unbeachtet lassen konnte: Ich werde im neuen Schuljahr als Pfarrerin im Schuldienst an der Christian-von-Bomhard-Schule in Uffenheim tätig sein.

Viele wissen es: Bevor ich am 1. September 2016 nach Neustadt zurückkehrte (ich war bereits von 1994 bis 1998 Pfarrerin auf der vierten Stelle), habe ich dreizehn Jahre Religionsunterricht in der Fürther und der Zirndorfer Realschule erteilt. Obwohl ich sehr gerne Gemeindepfarrerin war und bin, weiß ich, dass mir das geregeltere Leben als Schulpfarrerin gut tut. Und so folge ich diesem „Lebensrufe“ und mache mein „Herz bereit zum Abschied und zum Neubeginne“, um es mit den Worten des Dichters zu sagen.

**„Wir sollen heiter Raum um Raum durchschreiten, an keinem wie an einer Heimat hängen.“**

Ich freue mich auf die Arbeit in der Schule, bin gleichzeitig aber auch sehr traurig über das, was ich hier aufgeben werde. Als Bürgerin verliert mich Neustadt nicht: Ich habe eine Wohnung gemietet, die ich Mitte August beziehe. So werde ich auch zukünftig zur Kirchengemeinde gehören. Ich finde es sehr schön, Ihnen

auf diese Weise weiterhin begegnen zu können. Verabschiedet werde ich im Erntedankgottesdienst, der am

1. Oktober um 10.00 Uhr in unserer Stadtkirche gefeiert wird.

Herzliche Einladung dazu!

So grüße ich Sie mit den besten Wünschen: Bleiben Sie behütet!

Ihre Pfarrerin Doris Frank

## Vertretungen und Unterstützung

Mit dem Weggang von Pfarrerin Doris Frank sind ab 1. September die zweite und die vierte Pfarrstelle in unserer Gemeinde nicht besetzt. Pfarrerin Ulrike Riedel konnte wegen Krankheit ihre Stelle leider noch nicht antreten. Ihr wünschen wir von Herzen einen guten Genesungsweg.

Die wichtigsten Dienste übernehmen Pfarrerin und Pfarrer Christiane und Christian Schäfer und Dekanin Ursula Brecht, die mit einem Drittel ihrer Stelle in der Gemeinde in Neustadt tätig ist. Pfarrerin und Pfarrer Kerstin und Wolfgang Sprügel und Pfarrerin Sabine Rabenstein aus der Region West vertreten regelmäßig bei den Beerdigungen. Diakonin Esther Schmidt

übernimmt einige zusätzliche Dienste, und viele weitere halten Gottesdienste in Neustadt und Herrneuses. Die Vertrauensfrau unseres Kirchenvorstands, Heike Kolb, kümmert sich um die Geburtstagsgrüße im 2. und 4. Sprengel.

Wir freuen uns, dass auch Pfarrer i. R. Martin Schlenk uns bei Taufen und Beerdigungen, Gottesdiensten und in den Seniorenheimen unterstützt. Unten auf dieser Seite stellt er sich selbst vor.

Herzlichen Dank an alle, die helfen, dass unser Gemeindeleben auch in dieser Zeit lebendig bleibt.

Wenn Sie sonst ein Anliegen haben, wenden Sie sich bitte direkt an Pfarrer Christian Schäfer, Tel. 2660.

## Vorstellung Pfr. i. R. Martin Schlenk

Ab dem 1. September vertrete ich die Vakanz der 2. Pfarrstelle Neustadt an der Aisch. Am 25. September 1956 wurde ich in Würzburg geboren und bin dort aufgewachsen. Nach dem Theologiestudium in Neuendettelsau, Tübingen und Göttingen wurde ich am 1. Mai 1983 Vikar in Selb-Erkersreuth; 1985 wurde ich in Schwarzenbach/Saale ordiniert und Pfarrer im 3. Sprengel mit Sitz in Martinlamitz im Dekanat Münchberg. Meine weiteren Pfarrstellen waren ab 1991 Geilsheim bei Wassertrüdingen, ab 2000

1. Pfarrstelle Goldbach im Dekanat Aschaffenburg und von 2011 bis 2022 Mitterteich im Dekanat Weiden. Ich war immer „mit Leib und Seele“ Gemeindepfarrer. Meine Frau Christine ist Organistin und hat auch schon in den Seniorenheimen in Neustadt Orgel gespielt. Wir haben vier Kinder und sechs Enkel. Seit Beginn des Ruhestands wohnen wir in Uehlfeld, wo wir auch im Posaunenchor mitspielen.

Martin Schlenk, Pfr. i. R.



Foto: privat



### Impressionen vom Kirchentag in Nürnberg

Fotos: Simone Brand



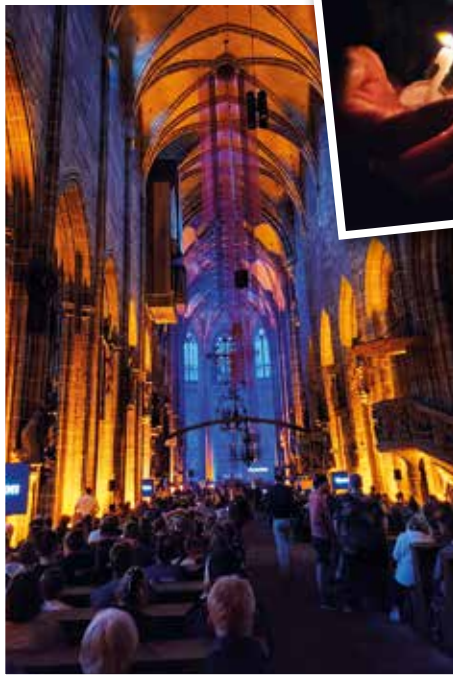
Bibelarbeit auf dem Weg  
Was jetzt am Tage ist | 1 Mose 50,15-21



Eröffnungsgottesdienst Hauptmarkt



Kerzen beim Nachtsegen  
am Samstagabend.



Mysterion, Abendmahl mit Electro-Chill-Musik in der Lorenzkirche.

Fotos: Ingrid Binder



Ein schönes Ambiente,  
die Katharinenuine



Fotos Konfiarbeit: Esther Schmidt



Die Neustädter  
Konfiarbeit war  
auch dabei.



Bibelarbeit u.a. mit Eckart  
von Hirschhausen



Fotos: Heike Kolb

Gottesdienst auf Plattdeutsch  
in St. Michael, Fürth



## Neue Kirchenvorsteherinnen

Foto: Heike Kolb



Elke Potrykus und Katharina Blume wurden im Gottesdienst am 6. August in ihr Amt als Kirchenvorsteherinnen eingeführt. Sie sind die Nachfolgerinnen von Peter Bubmann und Simone Brand, die den Kirchenvorstand aus persönlichen Gründen verlassen haben.

## „Der Alte muss“ und auch Junge sind herzlich willkommen

Auch in diesem Jahr lädt die Kirchengemeinde herzlich ein zur nunmehr fünften Auflage des **BENEFIZ-SCHAFKOPF-TURNIERS**. Der Spendenzweck wird im Rahmen der Plakatwerbung veröffentlicht.

### Wann

Am Samstag, dem 21.10.  
Einlass und Anmeldung ab 18:00 Uhr  
Spielbeginn um 19:00 Uhr  
Dieses Jahr starten wir das erste Mal mit 2 parallelen Runden. Eine Gruppe spielt 1 Runde mit 16 Spielen. Die andere Gruppe spielt 2 Runden mit je 24 Spielen. In der gemeinsamen Pause findet die Siegerehrung der Gruppe 1 statt. So sind auch Mitspieler willkommen, die nicht so lange spielen wollen oder noch nicht so viel Erfahrung haben. Kinder und Jugendliche sind ebenfalls herzlich willkommen!

### Amerikanerinnen auf den Spuren der Vorfahren

Kantor Christoph Beyrer spielte an der Orgel „Morning has broken“, und die Besucherinnen sangen mit. Von links: Erwin Lutz, Glenda Frazier, Karen Martin, Janine Delhunt, Ute Mehlhorn.

### Wo

Im Gemeindezentrum  
Am Schloßgraben 1,  
Neustadt

### Startgebühr

Kinder bis 16 Jahre 3,- EUR  
Alle über 16 Jahre 5,- EUR

### Was gibt es zu gewinnen

Preise für die Erstplatzierten

### Für das leibliche Wohl

gibt es herzhaftes Vesper sowie Bier und alkoholfreie Getränke.



## Lichtblick\*

(\*Dies ist die Ersatzveranstaltung für das Dekanatsfrauenfrühstück am Vormittag)



Herzliche Einladung zu einem Nachmittag mit Schwester Teresa Zukic bei Kaffee und Kuchen. Sie wird uns über ihr Buch „Jetzt erst recht... lebe, lache, liebe!“ - Heilsame Gedanken für schwierige Zeiten“ berichten und mit uns darüber ins Gespräch kommen.

**Am Donnerstag, 05.10. von 14.30 bis 16.30 Uhr**

im Evang. Gemeindezentrum, Am Schloßgraben 1, Neustadt/Aisch  
Veranstalter: Team für Dekanatsfrauenarbeit im Dekanat Neustadt/Aisch

## Reformationsgottesdienste 2023



Als Zeichen unserer Verbundenheit im Kontext der Bildungsarbeit stehen auch in diesem Jahr die Reformationsgottesdienste in der Region zwischen Tauber und Aisch unter einem gemeinsamen Motto, nämlich dem Kirchentagsmotto „Jetzt ist die Zeit“, das auch unser Jahresthema in der Bildungsarbeit ist.



Wir freuen uns über Ihren Besuch der jeweiligen dekanatweiten Gottesdienste unserer vier Dekanate Neustadt a.d. Aisch, Bad Windsheim, Uffenheim und Rothenburg o.d. Tauber!

### Dekanat Neustadt, Stadtkirche Neustadt, 19.00 Uhr:

Predigt: „Wie wächst Zuversicht?“ mit Pfrin. Isabel Hartmann und Prof. Dr. Reiner Knieling, Beauftragte Geist und Prozess in der ELKB  
Liturgie: Dekanin Ursula Brecht und Pfrin. Heidi Wolfsgruber  
Musikalische Ausgestaltung: Posaunenchor des Posaunenbezirks und Dekanat Neustadt, Kantor Christoph Beyrer

## „Bildung evangelisch“ lädt ein

Facetten des Heiligen Landes, Dekanate Kitzingen und Neustadt/Aisch  
**Israel/Palästina-Reise**

unter der Leitung von Dekanin Kerstin Baderschneider, Kitzingen und Pfarrerin Monika Bogendörfer, Hagenbüchach

**vom 24. Mai bis 2. Juni 2024**

Anmeldeschluss: Freitag, 2. Februar 2024

Beratung, Anmeldung: Frau Dekanin Kerstin Baderschneider, Kitzingen,  
Tel.: 09321 8028, E-Mail: kerstin.baderschneider@elkb.de



Weitere Angebote und nähere Informationen unter [www.bildung-evangelisch.com](http://www.bildung-evangelisch.com),  
[info@bildung-evangelisch.com](mailto:info@bildung-evangelisch.com) oder Tel 09861-977-600







Fotos: Heike Kolb

### Fahrradandacht

Die Fahrradandacht in der Himmelfahrtskirche fiel in die Sommertage mit viel Regen. Der guten Stimmung tat das aber keinen Abbruch.



### Mit allen Wassern gewaschen

Impressionen vom Gottesdienst zum Gemeindefest mit Tauferinnerung und viel Musik. Ein herzliches Dankeschön an die vielen Helfer\*innen, die sich gerne bereit erklärt haben, damit es ein schönes Fest wurde!



Fotos: Johann Schmidt



Fotos: Johann Schmidt





### Chor

Am Chorsingen Interessierte sind sehr herzlich zu einer Projektphase eingeladen: Gemeinsam mit den Kantoreien Bad Windsheim und Uffenheim singen wir Werke von Mendelssohn (Wie der Hirsch schreit, Hör mein Bitten, Verleih uns Frieden) und von Gjeilo (The Ground, Ubi caritas). Ganz besonders suchen wir dafür noch Männerstimmen.

Die Termine zu der Projektphase sind diese: Dienstag: 10.10., 17.10., 07.11.; Probensamstag, 28.10., 09.00–15.00 Uhr in Bad Windsheim

Konzerte: 11.11., 17.00 Uhr in Neustadt; 12.11., 17.00 Uhr in Uffenheim; 18.11., 19.00 Uhr in Bad Windsheim.

### Kurs

Im Oktober beginnt wieder ein Kurs Theorie / Gehörbildung, offen für jeden. Was sind Intervalle und Dreiklänge, wie lerne ich diese zu singen, wie setze ich einen punktierten Rhythmus um – interessante Schlüssel zum schnelleren und systematischen Erarbeiten neuer Literatur. Der Grundkurs Oktober '23 – Februar '24 hat folgende Termine (dienstags um 18.30 Uhr, Gemeindezentrum): 24.10., 7.11., 21.11., 5.12., 19.12., 9.1., 23.1., 6.2. Gern können Sie auch dazu nachfragen! Interessenten bitte ich, sich anzumelden: beyrer@elkgneu.de oder telefonisch 09161/874083.

Sie sind herzlich willkommen!

### 10. Blechbläserworkshop

28.10., 9.30 - 17.00 Uhr

Gemeindezentrum Neustadt/Aisch

Weitere Informationen und Anmeldungen über den Posaunenchor Neustadt:

[www.fraenkische-blaeservereinigung.de/workshops.htm](http://www.fraenkische-blaeservereinigung.de/workshops.htm)

### 22.10., 17.00 Uhr, Stadtkirche Psalm und Sang der Schöpfung

Ein Kammerchor, Ltg. Chr. Beyrer

### 31.10., 19.00 Uhr, Stadtkirche Musik im Gottesdienst zum Reformationstag

Posaunenchöre des Dekanates Neustadt/Aisch; Ltg. Chr. Beyrer

### Samstag, 11.11., 17.00 Uhr, Stadtkirche Chorsinfonische Werke von Mendelssohn und Gjeilo

(Wie der Hirsch schreit; Hör mein Bitten; Verleih uns Frieden; The ground; Ubi caritas) gemeinsam mit den Kantoreien Bad Windsheim, Uffenheim und Neustadt, Solisten, Orchester

26.11., 17.00 Uhr, Stadtkirche

### Klang und Zeit

Neustädter Kammerorchester und musizierende Gäste

### Regelmäßige Termine

Grundsätzlich finden alle kirchenmusikalischen Termine im Gemeindezentrum, Am Schloßgraben 1, statt. Die genauen Termine finden Sie auf Seite 19.

### Herbstfest der Kirchenmusik

04.11. – 19.00 Uhr

In diesem Jahr wird es beim Herbstfest der Kirchenmusik fränkisch zugehen. Brigitte und Killen McNeill werden zu Gast sein. Im Gepäck haben Sie Ihr Programm „Frankensatire trifft Frankenkrimi“. Freuen Sie sich auf: Spannendes und Skurriles, Fränkisches und Heiteres. Brigitte und Killen McNeill werden gemeinsam aus ihren Büchern lesen, erzählen und singen.

Herzliche Einladung zu diesem besonderen Abend ins Evang. Gemeindezentrum! Wie immer sorgt das Team des Förderkreises Kirchenmusik für Ihr leibliches Wohl. Eintritt: 12,00 € / ermäßigt 10,00 €;

VVK: Buchhandlungen Schmidt und Dorn



Foto: Andreas Riedel





## Herzlich willkommen zum Gottesdienst

- Sonntag** 10.00 Uhr Gottesdienst, Stadtkirche (am 1. Sonntag im Monat mit Abendmahl)
- Dienstag** 08.15 Uhr Meditative Andacht, Stadtkirche (außer in den Ferien)



Während der Gottesdienste sind die barrierefreien Toiletten im Gemeindezentrum geöffnet.

## Kindergottesdienst

### Samstag, 30.09.

16.00 Uhr Gottesdienst zum Erntedankfest für Groß und Klein mit dem Louise-Scheppler-Kindergarten in der Stadtkirche Neustadt

### Samstag, 14.10.

18.30 Uhr Gottesdienst für Groß und Klein in der Stadtkirche, anschließend Lampionumzug - siehe Seite 20/21

### Sonntag, 22.10.

10.00 Uhr Beginn in der Stadtkirche;  
Kindergottesdienst mit der Geschichte von Zachäus

### Sonntag, 19.11.

10.00 Uhr im Gemeindezentrum  
Familienfrühstück, anschließend Kindergottesdienst:  
Der Herr ist mein Hirte



## Besondere Gottesdienste

### Samstag, 30.09.

16.00 Uhr Gottesdienst zum Erntedankfest für Groß und Klein mit dem Louise-Scheppler-Kindergarten in der Stadtkirche Neustadt

### Erntedankfest, 01.10.

10.00 Uhr Festgottesdienst mit Verabschiedung von Pfarrerin Doris Frank in der Stadtkirche

## Dekanatsrundbrief

Evangelisch - Lutherisches Dekanat Neustadt an der Aisch

Juni 2023



### Liebe Leserinnen und Leser,

was ist denn bloß ein Barcamp? - Das haben sich viele Kirchenvorstände gefragt, als die Einladung zum dekanatsweiten Kirchenvorstandswochenende 2023 ins Haus geflattert kam.

Seit dem Kirchenvorstandswochenende Anfang März im Wildbad Rothenburg sind die Teilnehmenden in dieser Frage kompetent. Sie haben erlebt: Barcamp, das sind wir selbst. Wir bestimmen, was uns wichtig ist und was wir im Gespräch miteinander einbringen wollen. Unser Barcamp bot die Möglichkeit für ganz viel Austausch über Ideen und Herausforderungen, Hoffnungen und Wünsche für Kirche-sein im Dekanat Neustadt an der Aisch.

Alle, die dabei waren, konnten die Themen einbringen, für die sie oder auch die ihnen unter den Nägeln brennen. Dann ging es los. In fast 50 Gesprächsgruppen wurde miteinander diskutiert, gelacht, gestritten und geträumt.

Gearbeitet haben wir z.B. am Dekanat als Lebensraum für junge Familien, ein Fami-

lienfest wird es im September 2023 in Gerhardshofen geben und eine dekanatsweite Freizeit ist in Planung. Außerdem wurden erste Ideen für ein dekanatsweites Tauffest in den Blick genommen. Es ging auch um den Aufbau eines Expert\*innen-Netzwerks im Dekanat. Männer und Frauen im Dekanat, die über besonderes Wissen, z.B. zum Thema Photovoltaik oder Bauen verfügen, können dann von Kirchengemeinden um Rat gefragt werden. Die Idee, wie einige Kirchen im Dekanat mit spezieller Technik für andere Formen von Gottesdienstfeiern ausgestattet werden können, wurde genauso angedacht wie dekanatsweite Schulungen für den Umgang mit der auch in der Kirche zunehmenden Digitalisierung.

Einen großen Schwerpunkt bildete die Frage nach der Weiterarbeit in den Kirchenvorständen. Vor allem die Gewinnung von Kandidierenden für die Kirchenvorstandswahl beschäftigt viele KVs. Welche Ideen gibt es, die Zusammenarbeit von Ehrenamtlichen und Hauptamtlichen in

unseren Dörfern und Märkten attraktiv zu gestalten. Ziel ist es schließlich, dass Junge und Ältere, einfach ganz unterschiedliche Menschen, Lust haben, das kirchliche Leben am Ort im Kirchenvorstand mitzuprägen. Dieses Thema hat uns dann gleich auf der Dekanatsynode im Mai weiterbeschäftigt.

Das ganze Wochenende haben wir das Zusammensein im Wildbad genossen, bei gemeinsamen Gottesdiensten und Andachten und ganz viel Singen, beim zusammen Essen und bis in die Nacht hinein Reden. Das Barcamp des Dekanats im März 2023 war auf jeden Fall fröhlich und gemeinschaftlich und vielleicht sogar eine Werbung für unsere Zusammenarbeit in den Kirchenvorständen. Die Teilnehmenden waren sich unbedingt einig: Wir freuen uns auf das nächste gemeinsame Kirchenvorstandswochenende im Dekanat, voraussichtlich im Jahr 2026.



Ich wünsche Ihnen einen guten Sommer!

Ihre Dekanin  
Ursula Brecht



Do, 5. Oktober, 14:30-16:30 Uhr: **Erster „Lichtblick“ der Dekanatsfrauen** über heilsame Gedanken in schwierigen Zeiten mit Schwester Theresa Zukic im Evang. Gemeindezentrum Neustadt/Aisch



## Besuch aus Papua-Neuguinea

Statt der sehnlichst erwarteten Delegation aus Amron kam nun Vizebischof Kinim Siloi über Pfingsten zu Besuch ins Dekanat.

Er ist Partnerschaftbeauftragter der Evang.-Luth. Kirche in Papua-Neuguinea und ist zur Zeit bei Mission Eine Welt zu Gast.

Pfarrer Siloi übernachtete bei Familie Zehelein und predigte im Sonntagsgottesdienst am 4. Juni in Diespeck zusammen mit Pfarrer Manfred Kohlberg. Pfarrer Siloi rief zur gegenseitigen Fürbitte auf und ermutigte alle mit seiner Glaubensstärke und Herzlichkeit. Anschließend gab es ein reges Gespräch mit den Partnerschaftsengagierten im Gemeindehaus. So wandelte sich die anfängliche Traurigkeit über das Nichtzustandekommen der Delegationsreise in Freude über seinen Besuch.

Kerstin Sprügel  
Dekanatsmissionspfarrerin



Im Bild: Gerlinde Röder, Evi Zehelein, Bischof Kinim Siloi, Andreas Zehelein

## „Kirche im Wandel der Zeit“ – Kirchentouren 2023 in Neustadt

Die erste der Kirchentouren in diesem Sommer lockte um die 60 Radler\*innen aus unserem Dekanatsbezirk und darüber hinaus in die Neustädter Stadtkirche.

Die verschiedenen Kreuzesdarstellungen aus fünf Jahrhunderten standen dabei im Mittelpunkt der Entdeckungsreise durch die Kirche mit Pfarrerin Christiane Schäfer.

Gestärkt durch Getränke, Gebäck und guten Gesprächen machten sich die Radler\*innen wieder auf den Heimweg.

Christiane Schäfer





## Herzliche Willkommen und Ade

### Dekanatsbüro neu besetzt

Am 1. Mai 2023 hat **Angela Heindel** ihren Dienst als Dekanatssekretärin angetreten. Sie kommt aus der Luftfrachtpedition und hat sich nach 26 Jahren zu einem Wechsel in den Beruf als Pfarramtssekretärin entschieden. So konnte sie drei Jahre in den Pfarramtsbüros Neuhof a.d. Zenn, Trautskirchen und Kirchfarnbach Erfahrung in diesem Aufgabenbereich sammeln.



### Neue Pfarrerin in Neuhof

Am 19. März wurde **Bianca Jacoby** von Regionalbischöfin Elisabeth Hann von Weyern in einem festlichen Gottesdienst in Neuhof zur Pfarrerin ordiniert. Die Kirchengemeinde freut sich sehr über die neue Pfarrerin, die in Markt Erlbach ihr Vikariat absolvierte und daher keine Unbekannte in der Region ist.

### Abschied von Pfarrer Rainer Schmidt

Wir verabschieden uns von Pfarrer **Rainer Schmidt**, der seit 2006 in den Kirchengemeinden Kirchfarnbach und Hirschneuses sowie mit einem Dienstauftrag in Wilhermsdorf tätig war. Zudem war er langjährig als Dekanatsjugendpfarrer im Einsatz. Für seinen neuen Dienst ab 1. Oktober in der Pfarrei Burgbernheim, Dekanat Bad Windsheim, wünschen wir ihm alles Gute.



### Die Evangelische Jugend NEA sagt DANKE

Danke, Rainer, dass du 16 Jahre als Dekanatsjugendpfarrer die Interessen der Kinder und Jugendlichen in unserem Dekanat ernst genommen und in unzähligen Kammersitzungen und Konferenzen für die "Jungen" eingetreten bist. Danke, für alle Freizeiten und Aktionen, die du mitorgansiert hast.

Danke, für viele tolle Momente mit dir und all deinen Humor, den du in deine Arbeit mit eingebracht hast. Nach so langer Zeit wird der Evangelischen Jugend im Dekanat "der Rainer" fehlen. Gleichzeitig wird aber auch viel von deiner Arbeit, welche prägend war für die EJ, spürbar bleiben.

Wir sagen DANKE und wünschen dir Gottes reichen Segen!

**Impressum:** Herausgeber: Evang.-Luth. Dekanat Neustadt, Schloßstr., Neustadt/Aisch  
 Redaktion & Layout: Monika Bogendörfer und Heidi Wolfsgruber, dekanat-neustadt@elkb.de,  
 Druck & Auflage: Gemeindedruckerei Neuendettelsau, 10.760 Stück  
 Bilder S.1: H. Wolfsgruber; S.2: U. Brecht, H. Wolfsgruber, S. Brand; S.3: E. Zehlein, R. Güllich, G.

### Sonntag, 08.10.

10.00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl in der Stadtkirche

### Samstag, 14.10.

18.30 Uhr Gottesdienst für Groß und Klein in der Stadtkirche, anschließend Lampionumzug - siehe Seite 20/21

### Sonntag, 15.10. findet kein Gottesdienst statt

### Sonntag, 22.10.

10.00 Uhr Gottesdienst in der Stadtkirche

11.00 Uhr Gottesdienst in der Himmelfahrtskirche

### Dienstag, 31.10.

19.00 Uhr Dekanatsgottesdienst zum Reformationsfest in der Stadtkirche. Predigt: „Wie wächst Zuversicht?“ mit Pfrin. Isabel Hartmann und Prof. Dr. Reiner Knieling, Beauftragte Geist und Prozess in der ELKB  
 Liturgie: Dekanin Ursula Brecht und Pfrin. Heidi Wolfsgruber  
 Musikalische Ausgestaltung: Posaunenchor des Posaunenbezirks und Dekanat Neustadt, Kantor Christoph Beyrer

### Sonntag, 05.11.

10.00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl in der Stadtkirche

### Sonntag, Volkstrauertag, 19.11.

11.00 Uhr Gedenken am Kriegerdenkmal mit Posaunen, anschließend

11.15 Uhr Ökumenischer Gottesdienst in der Himmelfahrtskirche

### Mittwoch, Buß- und Bettag, 22.11.

10.00 Uhr Gottesdienst mit Beichte und Abendmahl in der Stadtkirche

19.00 Uhr Gottesdienst mit Beichte und Abendmahl in der Matthäuskirche in Herrneuses mit dem Klarinettenensemble Scorzonera

### Ewigkeitssonntag, 26.11.

10.00 Uhr Gottesdienst mit Gedenken der Verstorbenen in der Stadtkirche

## Herzliche Einladung zu den Veranstaltungen

Bei Interesse setzen Sie sich bitte direkt mit den Gruppenleiter\*innen in Verbindung!

### Ehepaarkreis, Annemarie Hasselbacher (Tel. 5189)

Letzter Montag im Monat, 19.00 Uhr im Evang. Gemeindezentrum  
30.10.; 27.11.

### Evangelisches Seniorencafé, Informationen im Pfarramt (Tel. 887611)

Mittwoch, 26.10. 14.30-16.30 Uhr im Evang. Gemeindezentrum  
04.10. Ausflug nach Ansbach (Meldeschluss war der 18.09.)

### Meditative Morgenandacht, Ulrike Hubel (Tel. 874433)

Jeden Dienstag, 08.15-08.45 Uhr in der Stadtkirche (nicht in den Ferien)

### Literaturfrühstück, Anita Dreizler (Tel. 61156), Brigitta Grigo (Tel. 2303)

1. Samstag im Monat, 09.30-11.00 Uhr im Evang. Gemeindezentrum  
07.10.; 04.11. (Bitte beachten Sie die Aushänge)

### Offener Gesprächskreis um die Bibel: Frank Bruhn (Tel. 6217537)

14 tägig Mittwoch, 19.00 Uhr im Evang. Gemeindezentrum  
11.10.; 25.10.; 08.11.; 22.11.

### Begegnungscafé des Freiwilligenzentrums der Caritas, Iris Reichel (Tel. 888936)

Jeweils Mittwoch, 15.00-17.00 Uhr im Katholischen Pfarrsaal, Ansbacher Str. 5  
20.09.; 18.10.

### Musikalische Gruppen

Unter Leitung von Kantor Christoph Beyrer (Tel. 874083)  
im Evang. Gemeindezentrum:

**Kantorei:** Dienstag, 19.45 Uhr

**Kinderchor** (ab Schulalter): Mittwoch, 16.00-16.45 Uhr

**Chormäuse** (Kinder von 3 bis Schulbeginn): Donnerstag  
15.45-16.15 Uhr

**Kurs Gehörbildung / Theorie:** siehe Seite 14

**Neustädter Kammerorchester:** Freitag, 20.00 Uhr



Sind Sie am Orgel- oder Klavierunterricht interessiert, freut sich Kantor Christoph Beyrer über Ihren Anruf (Tel. 874083)

**Posaunenchor,** Leitung Matthias Eckart (Tel. 0151/43257829)  
Mittwoch, 19.30 Uhr, Proben im Evang. Gemeindezentrum

**Neustädter Blockflötensexett,** Theresia Rödiger (Tel. 09162/9223577)  
Montag, 19.00 Uhr, Proben im Evang. Gemeindezentrum

### CVJM

**„Frühstück mit Jesus“, Sabine Hegendörfer (Tel. 61393)**

2. u. 4. Dienstag im Monat, 09.00 Uhr



**Hauskreis, (Tel. 7649)**

2. u. 4. Dienstag im Monat,

Alle Veranstaltungen (Ausnahme Hauskreis) finden in den Räumen  
des CVJM Neustadt/Aisch, Untere Schloßgasse 9, statt.

Ansprechpartner für weitere Fragen ist Thomas Lulei, Tel. 6217647 oder  
0162/3741681.

E-Mail: [info@cvjm-nea.de](mailto:info@cvjm-nea.de), Web: [www.cvjm-nea.de](http://www.cvjm-nea.de)

## Stiftung Schülerheimverein

Einrichtungen und Institutionen der Jugendarbeit, die im Bereich der Evang.-Luth. Kirchengemeinde Neustadt an der Aisch tätig sind, können von der Stiftung des Schülerheimvereins für Schüler und Jugend der Evang.-Luth. Kirchengemeinde Neustadt an der Aisch gefördert werden. Anträge auf Förderung können bis einschließlich 31.12.2023 an den Vorstand der Stiftung z. Hd. Pfarrer Christian Schäfer, Schloßplatz 1, 91413 Neustadt an der Aisch gestellt werden. Anträge sind zu begründen und bedürfen der Schriftform.

### „Schmunzelecke“

Plötzlich rutscht der Bergsteiger aus und kann sich gerade noch an einem winzigen Felsvorsprung festhalten. Als seine Kräfte nachlassen, blickt er verzweifelt zum Himmel und fragt: „Ist da jemand?“ „Ja.“ „Was soll ich tun?“ „Sprich ein Gebet und lass los.“ Der Bergsteiger nach kurzem Überlegen: „Ist da noch jemand?“

gefunden von Thomas Beyer



## Kinderbibeltag am Buß- und Betttag

Am 22. November ist Buß- und Betttag und deswegen schulfrei. Wir laden alle Kinder der 1. bis 5. Klasse von 8.00-14.00 Uhr ins Gemeindehaus ein. Gemeinsam mit dem Propheten Jona gehen wir auf Entdeckungsreise, spielen,

singen und basteln. Natürlich gibt's auch etwas zu essen. Anmeldeflyer sind ab 20. Oktober erhältlich.

Diakonin Esther Schmidt, Gemeindefeuerrentin Isabelle Stablo und ein Team von ehrenamtlich Mitarbeitenden

**Samstag, 14. Oktober, 18.30 Uhr**  
**„Zünd' dein Licht in der Welt an!“**  
**Gottesdienst für Groß und Klein**  
**in der Stadtkirche**  
 anschließend Lampionumzug um den Bleichweiher  
 zum Gemeindezentrum  
 im Gemeindezentrum Punsch und ein Snack



Foto: Emely Brand

## WIR GESTALTEN LAMPIONS

Herzliche Einladung an Groß und Klein am 08.10.2023 von 14:00 bis 17:00



Gemeinsam wollen wir im Gemeindezentrum lustige Lampions gestalten. Diese können gerne für den Lampionumzug am 14.10.2023 genutzt werden.

Das Material spendet der Verein für Gemeinmediakonie. Für Getränke und eine kleine Stärkung ist auch gesorgt.

Wir freuen uns auf euch!

Simone Brand & Daniela Nützel

Ev.-Luth. Kirchengemeinde Neustadt/Aisch, Am Schloßgraben 1  
 Infos unter 0176/51089188 (Simone Brand)

## Team Spirit

Zehn Jugendliche machten sich Anfang August gemeinsam mit Diakonin Esther Schmidt auf den Weg nach Wittenberg zum deutschlandweiten Konfi-Teamer Camp, genannt Team Spirit. Sie besuchten Workshops, machten einen Ausflug nach Wittenberg und gehen gestärkt und mit vielen neuen Ideen und Impulsen in das neue Konfijahr.

Die bunte Truppe  
der Konfiteamer



Auf der langen Reise mit dem Zug.  
Alle Fotos dieser Seite: Esther Schmidt



Ausflug nach Wittenberg

### Konfirmationsarbeit

Diakonin Esther Schmidt  
 Untere Schloßgasse 11  
 91413 Neustadt/Aisch

Tel.: 8733866  
 E-Mail: [gemeindejugend@elkgnea.de](mailto:gemeindejugend@elkgnea.de)  
[www.neustadt-aisch-evangelisch.de](http://www.neustadt-aisch-evangelisch.de)



### Neustädter Kirchweih



Foto: Esther Schmidt



Foto: privat

Walter Sandmann, der viele Jahre lang mit seinem Traktor den Anhänger mit unserem Kirchenmodell im Festzug zog, ist im Sommer verstorben. Wir erinnern uns gerne an seine ruhige und freundliche Art und denken an seine Familie.

### Kirchweih Gottesdienst



### Nachkirchweih



Fotos: Ruth Spath



## Aus dem Friedrich-Oberlin-Kindergarten

Leider dürfen wir Fotos aus datenschutzrechtlichen Gründen in der Web-Variante des Gemeindebriefes nicht veröffentlichen.

Ein Höhepunkt im Sommer war der Abschiedsgottesdienst für die Familien der Vorschulkinder und für unsere Praktikantinnen. Wir haben eine Tiergeschichte zum Thema Achtsamkeit und Höflichkeit gehört und miteinander gesungen und gebetet. Am Ende wurde ein Kreis gebildet, hinter jedem großen Mädchen und Jungen stand eine vertraute Person und Pfarrerin Christiane Schäfer sprach jedes einzelne Kind mit seinem Namen an und mit individuellen Worten Gottes Segen aus.

Wir hoffen, dass der Schulstart inzwischen spannend und unvergesslich begangen wurde, wir haben an unsere Ehemaligen gedacht!

Im Kindergarten, genauso wie in der Krippe, gewöhnen sich mittlerweile die jeweils „Neuen“ ein. Bestimmt fühlen sie sich in der Gemeinschaft bald wohl und wir können an die Planung der nächsten Feste, wie den Laternenumzug, gehen. Spaß hat den Krippenkindern auch gemacht, auf die Melodie von „Dornröschen“ neue Verse mit Bewegungen zu überlegen, wie „Die Sonne scheint heut hell und warm, hell und warm...“ Für den Herbst passt nun „Die Blätter fallen bunt und schön, bunt und schön...“

Sicher entstehen noch ganz viele Verse!

Alexandra Beck

## Aus dem Louise-Scheppler-Kindergarten

men Gottesdienst verabschiedet und es kamen viele Eltern und Großeltern. Die Kinder durften ihre Schultasche zeigen und bekamen eine kleine Schultüte vom Kindergarten und ein gemeinsames Foto zur Erinnerung. Der schönste Moment war die Segnung der Kinder durch Pfarrerin Schäfer, die mit dem Lied „Der Herr segne dich“ begleitet wurde. Groß und Klein sind hier immer sehr bewegt und es ist eine ganz besondere Ruhe im Raum. Ein weiterer Höhepunkt war das Abschiedsfest der künftigen Schulkinder, an dem alle gemeinsam das Thema „Detektive“ ausgesucht haben. Wir haben Fußabdrücke in Gips gemacht, sind auf Spurensuche gegangen und haben eine Schnitzeljagd gemacht. Jedes Kind hat einen Detektivausweis und eine Lupe bekommen. Zum Abschluss haben wir noch die Lieblingslieder der Vorschulkinder gesungen.

In unserem Kindergarten wurden wieder die Vorschulkinder mit einem gemeinsa-

## Projekttag Kinderrechte an der Arche-Noah-Schule in Bad Windsheim



Jedes Kind hat Rechte – weltweit! Ganz gleich, wo es lebt, wie alt es ist, welche Hautfarbe oder Religion es hat, ob es ein Mädchen oder Junge ist – alle Kinder dieser Erde haben die gleichen Rechte. Das ist so wichtig, weil Kinder unseren Schutz und unsere Fürsorge brauchen. Nur so können sie sich gesund entwickeln und frei entfalten. Seit 1989 gibt es eine schriftliche Vereinbarung zu den Kinderrechten, die Kinderrechtskonvention. Dieses Dokument wurde von den Vereinten Nationen beschlossen und von den meisten Ländern der Welt angenommen. Auch Deutschland hat sich dazu verpflichtet, diese Kinderrechte zu beachten und umzusetzen. Unsere Arche-Noah-Schule hat sich gemeinsam mit unseren Heilpädagogischen Tagesstätten in Bad Windsheim während einer Projektwoche im Schuljahr 2021/22 ausführlich mit dem Thema „Kinderrechte“ auseinandergesetzt. Auch in diesem Jahr wurde das Thema bei einem Projekttag im Juli aufgegriffen und in Erinnerung gerufen. Der Projekttag startete mit ei-

nem Kinderrechtssong und einstudierten Tanz, den die Kinder und Lehrkräfte gemeinsam in der angrenzenden Turnhalle aufführten. Nach dem offiziellen Teil, zu dem Gäste aus der Kommunal-, Bezirks- und Landespolitik sowie Kirche, Diakonie und Kinderschutzbund geladen waren, folgte ein Besuch im Schulhaus. Dort erwarteten die Teilnehmer\*innen liebevoll gestaltete Stationen, an denen Schülerinnen und Schüler, das Thema Kinderrechte für sich vertiefen und kindgerecht erfahren konnten.

Auch die anstehende Schulsanierung war an diesem Tag ein Thema. Die geladenen Gäste aus Diakonie, Kirche und Politik konnten sich von dem Zustand des Gebäudes einen eigenen Eindruck verschaffen.

Die Arche-Noah-Schule ist auf die Betreuung und Bildung von Kindern mit Förderbedarfen im Lernen, Sprache und der emotional-sozialen Entwicklung spezialisiert. Diese Schulform spielt eine wichtige Rolle in unserem Bildungssystem und in unserem Landkreis, da sie den individuellen Bedürfnissen und Fähigkeiten jedes Kindes gerecht wird. Unsere engagierten Lehrkräfte und pädagogischen Fachkräfte unterstützen die Schülerinnen und Schüler dabei, ihr volles Potenzial zu entfalten und ihre persönlichen Ziele zu erreichen.



Unser Team der Arche-Noah-Schule und Heilpädagogischen Tagesstätte steht

Ihnen unter der Nummer 09841 4130 gerne zur Verfügung.

Jana Pabst, Diakonie Neustadt/Aisch

## Kurs- und Gruppenangebote im Herbst 2023 Die Erziehungs- und Lebensberatungsstelle veranstaltet im Herbst verschiedene Kurse für Eltern und Kinder:

- Elternkurs für Mütter und Väter mit Kindern zwischen 3 und 11 Jahren – KESS-Erziehen – „Mehr Freude, weniger Stress“
- Kurs für werdende Eltern und Eltern mit Kindern bis zu 3 Jahren – „Kindern eine sichere Basis sein“
- Elternkurs für Eltern mit „herausfordernden Kindern und Jugendlichen“
- Kindergruppe für Kinder die Unterstützung und Stärkung im Umgang mit anderen brauchen – „Soziale Kompetenz SoKo“

Nähere Informationen finden Sie unter

<https://www.diakonie-neustadt-aisch.de/hilfe-beratung/erziehung-familie-leben/>



Die Teilnahme an allen Kursen ist kostenlos. Für Arbeitsmaterial wird bei den Elternkursen ein Unkostenbeitrag in Höhe von 10 Euro, bei der Kindergruppe in Höhe von 3 Euro erhoben.

Um vorherige Anmeldung wird gebeten: telefonisch 09161 / 2577 oder per E-Mail [eb@dw-nea.de](mailto:eb@dw-nea.de)



## Georg Matthäus Schnizzer, der bedeutendste Förderer unserer Kirchenbibliothek



Epitaph (Friedhofskirche)

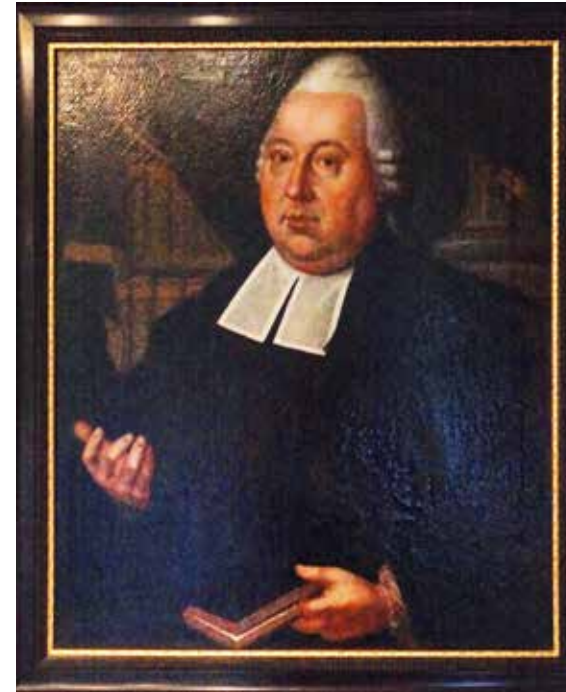
Fast alle Neustädter sind schon am Epitaph Georg Matthäus Schnitzers vorbeigelaufen. Die wenigsten werden es aber wahrgenommen haben, obwohl es sich neben dem Westportal der Friedhofskirche befindet, durch das man nach dem Trauergottesdienst auf dem Weg zum Grab geht.

Wer war dieser Georg Matthäus Schnizzer (auch Schnizer oder Schnitzer)?

Er wurde am 31. Dezember 1727 als zweiter Sohn des Hospitalpredigers Johann Matthäus Schnizer in Neustadt/Aisch geboren. Sein Großvater, ebenfalls Pfarrer in Neustadt/Aisch, verfasste die erste Stadtchronik von Neustadt, nach ihm ist der „Schnizzersweg“ benannt.

Die Familie Schnizzer, die in drei Generationen Pfarrer bzw. Superintendent (Dekan) in Neustadt waren, stammt aus Bayreuth. Mitglieder der Familie, die eine wertvolle und umfangreiche Familienbibliothek besaßen, waren bedeutende Gelehrte. Auf Georg Matthäus Schnitzers Epitaph ist zu lesen, dass Freunde des Verstorbenen das Epitaph errichten ließen, denn Georg Matthäus Schnizzer hinterließ keine Kinder. Mit ihm ist das Geschlecht „unserer“ Schnizzer ausgestorben. Von allen Dekanen, die vor und nach ihm die Bibliothek verwalteten, war er es,

der sich am meisten um die Bibliothek gekümmert hat, sie vermehrt und der Öffentlichkeit bekannt gemacht hat. So hat er die über 4000 Bände umfassende Schnizzersche Familienbibliothek in die Kirchenbibliothek eingegliedert. Auch heute noch legen viele Bände durch das Exlibris „Bibliotheca Schniz-



G.M. Schnizzer (Dekanat)

zeria“ Zeugnis ab von ihrer Herkunft aus der ehemaligen Familienbibliothek Schnizzer. Der Raum in der Kirche über der Sakristei war bald zu klein für die so sehr gewachsene Bibliothek und G. M. Schnizzer richtete im Dachgeschoss des Dekanatsgebäudes mehrere Räume als Bibliothek ein. Wertvolle Handschriften und Drucke, die er für die Bibliothek erwarb, stellte er in seinen „Anzeigen von der Kirchenbibliothek Neustadt an der Aisch“ einer interessierten Öffentlichkeit vor. Natürlich hat er, wie sein Großvater, einen Katalog der Bücher und Handschriften der Bibliothek erstellt, ebenso veröffentlichte er ein Werk mit dem Titel „Seltenheiten der Kirchenbibliothek Neustadt/Aisch“.

Es überrascht nicht, dass auch persönliche Zeugnisse von anderen Familienmitgliedern, wie Stammbücher („Studiennachweise“) und wissenschaftliche Arbeiten, in der Kirchenbibliothek vorhanden sind.

Schnitzers Veröffentlichungen stellen eine wichtige Quelle für die Bibliothek dar. Auch heutige Benutzer der Bibliothek beziehen sich auf diese Veröffentlichungen und sind oft überrascht, dass Werke, die Schnizzer beschrieben hat, sich noch in der Bibliothek befinden und auch die Signatur sich seit Schnizzer nicht verändert hat. Ebenso geht die Aufstellung der Bücher nach bestimmten Fachgebieten,

also einer Systematik, auf Georg Matthäus Schnizzer zurück. Er, der ständig „seinen“ Pfarrern den Besuch und Gebrauch der Bibliothek empfahl, würde sich bestimmt freuen darüber, dass es heute den Förderverein Kirchenbibliothek gibt, der die Kirchenbibliothek fördert und den Standort in Neustadt/Aisch zu erhalten sucht.

Reinhold Ohlmann



Straßenzeichen Schnizzersweg (Nähe Neustadthalle)



## Durch die Taufe wurden in die Gemeinschaft der Christen aufgenommen:

Leider dürfen wir Namen und weitere Angaben aus datenschutzrechtlichen Gründen in der Web-Variante des Gemeindebriefes nicht veröffentlichen.



## Kirchlich getraut wurden:

Leider dürfen wir Namen und weitere Angaben aus datenschutzrechtlichen Gründen in der Web-Variante des Gemeindebriefes nicht veröffentlichen.



## Kirchlich bestattet wurden:

Leider dürfen wir Namen und weitere Angaben aus datenschutzrechtlichen Gründen in der Web-Variante des Gemeindebriefes nicht veröffentlichen.

Wenn Sie der Veröffentlichung Ihrer Daten im Gemeindebrief widersprechen möchten, wenden Sie sich bitte ans Pfarramt, Tel.: 887611, E-Mail: [pfarramt.neustadt-aisch@elkb.de](mailto:pfarramt.neustadt-aisch@elkb.de)

## Kirchgeld schon bezahlt?

Vor ein paar Wochen haben Sie die Kirchgeldbescheide bekommen, und im Namen des Kirchenvorstands erinnern wir Sie noch einmal daran. Herzlichen Dank, wenn Sie Ihr Kirchgeld bereits überwiesen haben. Das Kirchgeld ist derjenige Anteil der Abgaben, die unmittelbar unserer eigenen Kirchengemeinde zugute kommen. Unabhängig von der Lohn- und Einkommenssteuer wird das Kirchgeld von allen Gemeindegliedern über 18 Jahren, die eigenes Einkommen haben, erhoben. Unsere Kirchengemeinde ist auf Ihre Spenden und Ihr Kirchgeld angewiesen. Deswegen legen wir großen Wert auch auf Ihre Kirchgeldzahlung und sagen schon jetzt herzlichen Dank!

Pfarrer Christian Schäfer

## Förderer des Gemeindebriefes

Folgende Unternehmen unterstützen zur Zeit den Gemeindebrief. Dadurch tragen sie dazu bei, dass unser Gemeindebrief wie gewohnt mit fünf Ausgaben im Jahr erscheinen kann, sogar in Farbe. Dafür sagen wir herzlichen Dank.

100gbesser Werbeagentur Neustadt/Aisch	Leist Transportunternehmen UG
Auto Meyer GmbH & Co. KG, Neustadt/Aisch	Lernzeit NEA
Bekleidungshaus Seeg, Neustadt	Günther Nahr
Fa. Bärlein-Denterlein	Neue Apotheke
Das Brillen Duo Ströbel & Sack Akustik und Optik GmbH	Notariat Neustadt a.d.Aisch
Brillen Stübinger GmbH	Praxis Dr. med. Ekkehard Schell
Elektro Schramm GmbH & Co. KG Neustadt/Aisch	Holger Schick Deutsche Vermögensberatung
Farben Spiegel	Schöpf Moden
Fotografie Andreas Riedel	Schuh + Sport, F. Zechmeister KG, Neustadt/Aisch - Bad Winds- heim
Gärtnerei Dornauer	Sparkasse in Neustadt/Aisch
Gressel Immobilien GmbH & Co. KG	Verlagsdruckerei Schmidt GmbH, Neustadt/Aisch
Hertlein-Schlosserei + Sanitär	VR meine Bank eG Fürth   Neustadt   Uffenheim
Kaiser Bürotechnik	Wäschehaus Ströbel, Neustadt / Aisch
Klör Zweiräder und mehr GmbH	Wirtshaus Scharfes Eck
Kolibri GmbH	

**Wenn auch Sie mit Ihrem Unternehmen den Gemeindebrief unterstützen wollen, wenden Sie sich bitte an Pfarrerin Christiane Schäfer (Tel. 2660).**

Bild Titelseite: Christiane Schäfer, Bild Rückseite: Dieter Steger





Wir pflügen, und wir streuen den Samen auf das Land,  
doch Wachstum und Gedeihen steht in des Himmels Hand;  
der tut mit leisem Wehen sich mild und heimlich auf  
und träuft, wenn heim wir gehen, Wuchs und Gedeihen drauf.  
Alle gute Gabe kommt her von Gott dem Herrn,  
drum dankt ihm, dankt, und hofft auf ihn!

Matthias Claudius  
Gesangbuch Lied 508